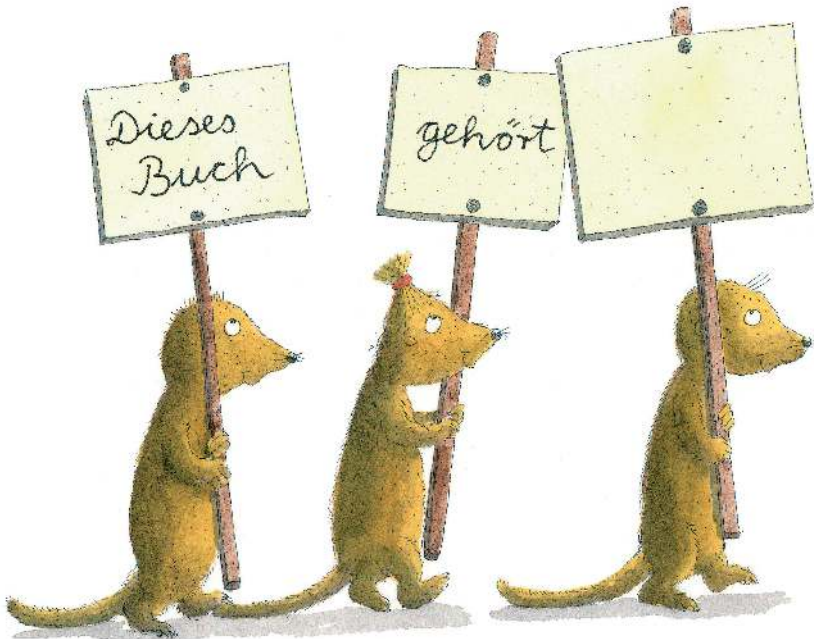


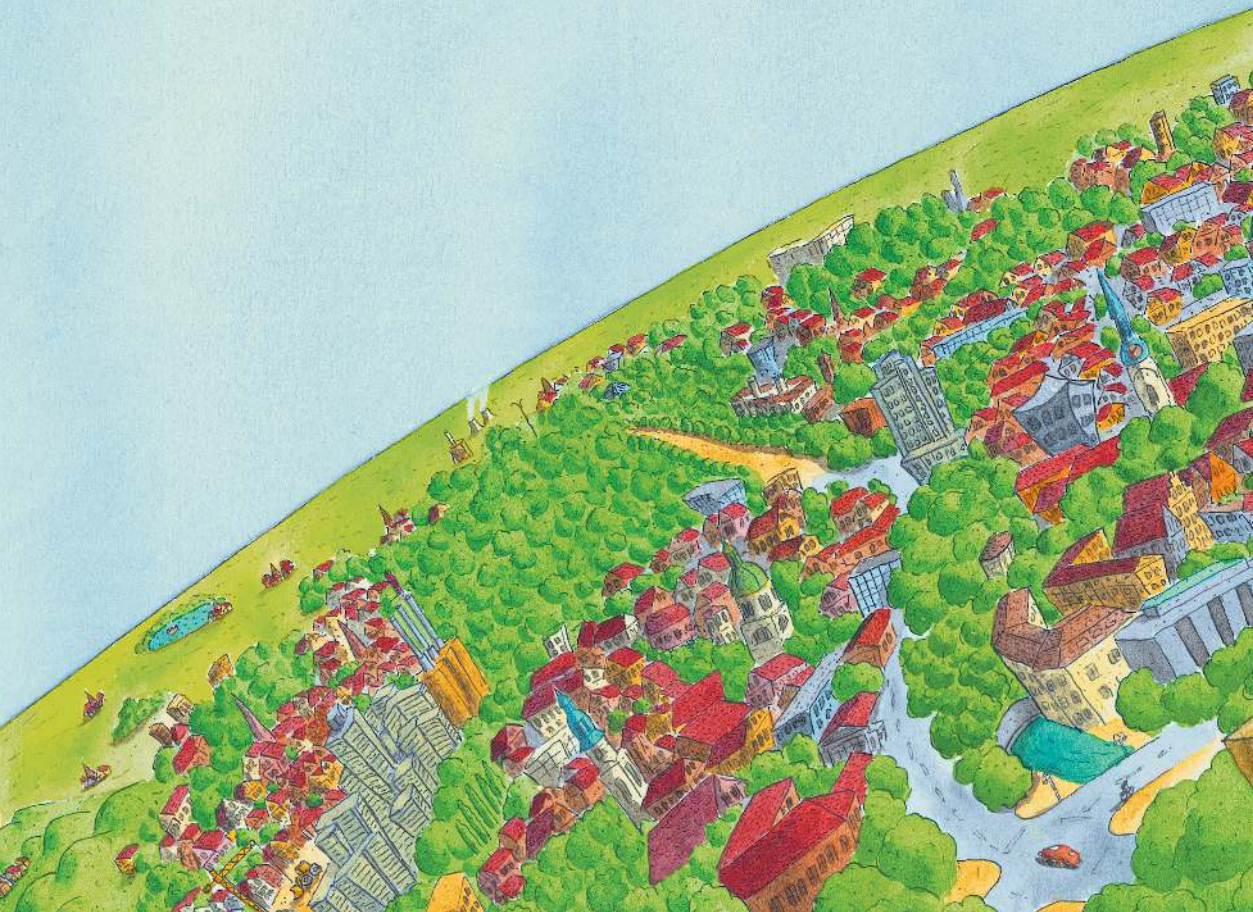
Ingo Siegner

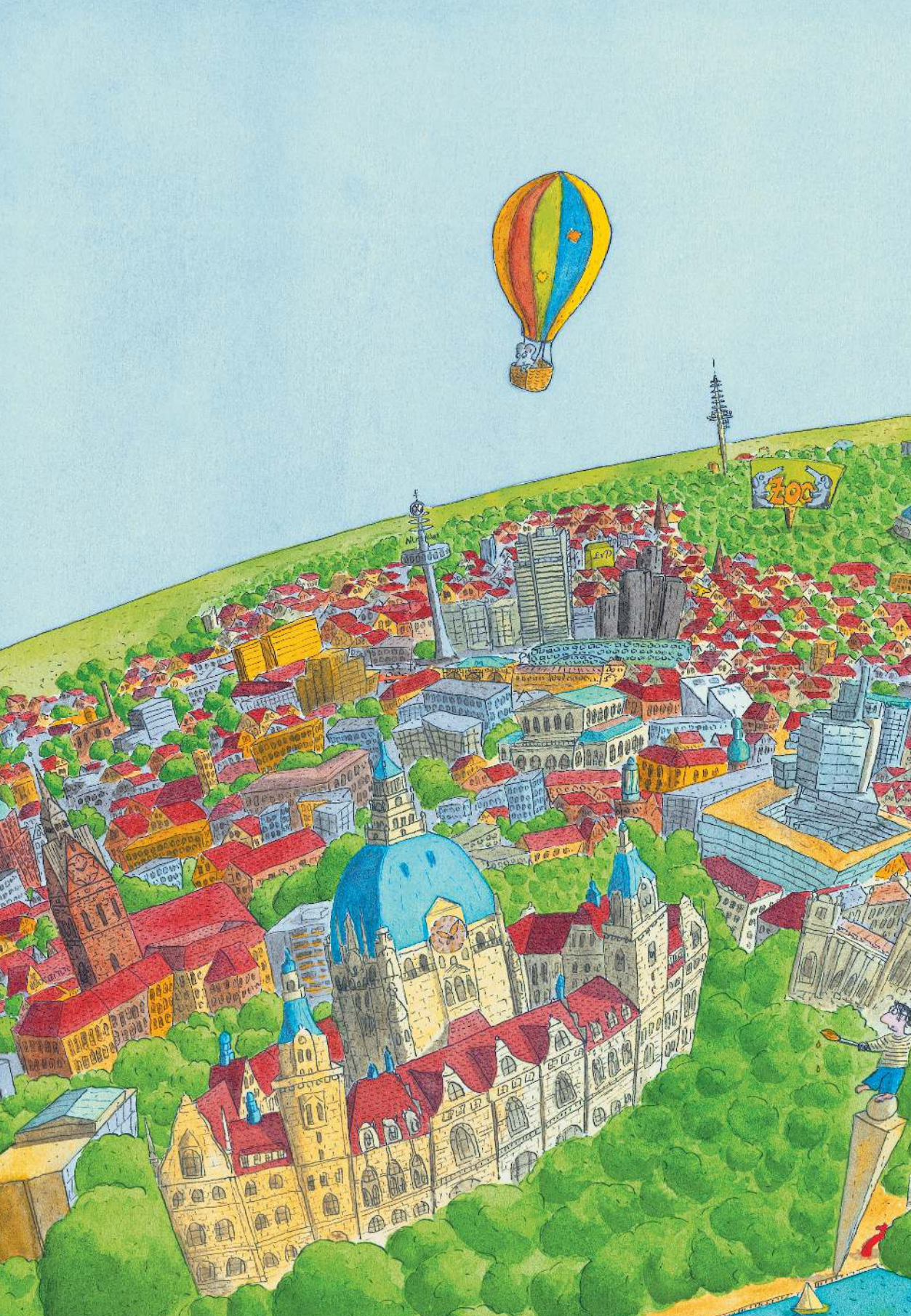
Erdmännchen
Gustav
und seine lustigsten Abenteuer

Nachts auf dem Sambesi



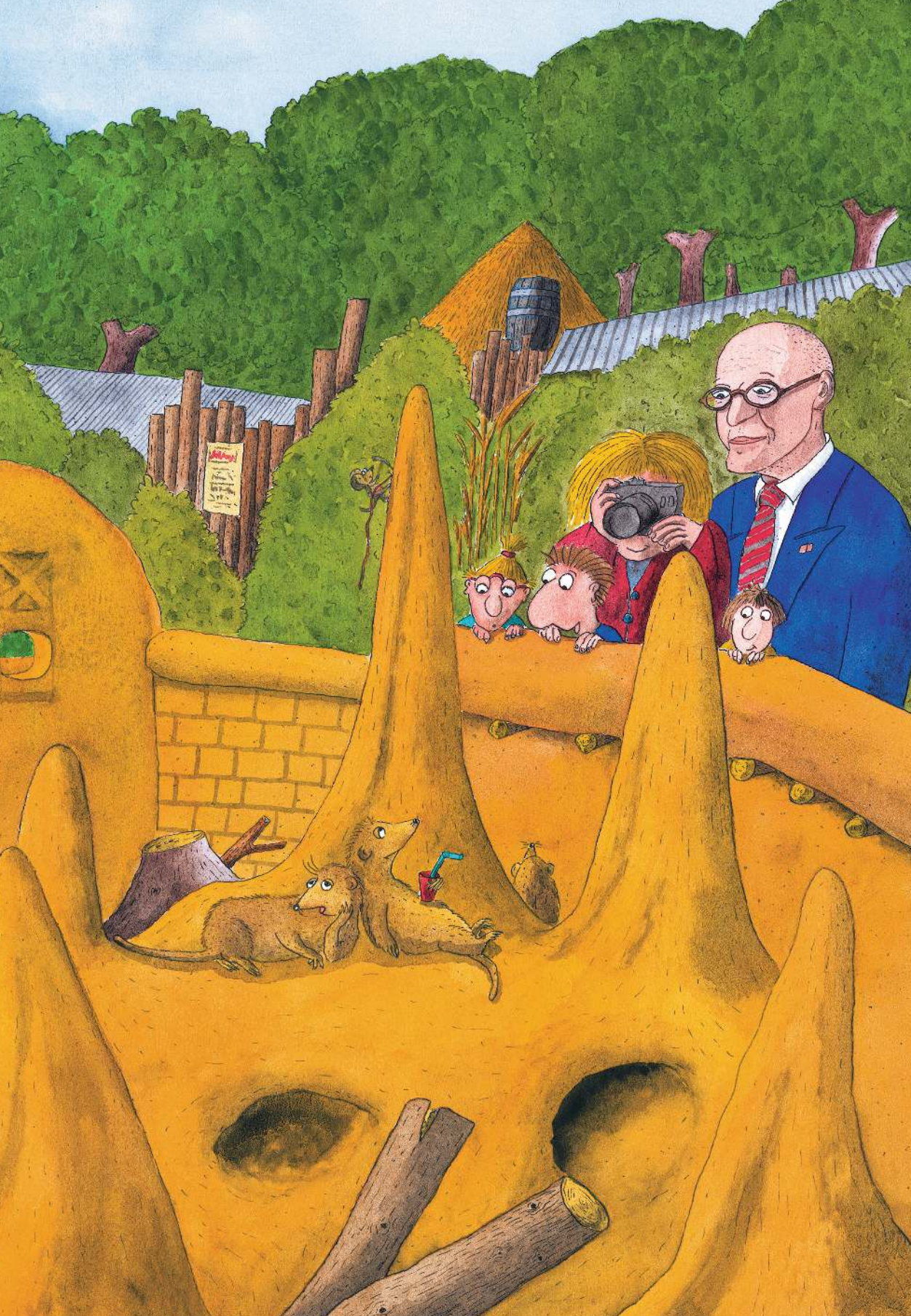
In der Stadt stehen viele Häuser, große und kleine, hohe und niedrige, breite und schmale und lange und kurze. Es gibt auch einen Stadtwald, Parks, einen See und einen Zoo. Im Zoo leben ganz besondere Tiere, nämlich solche, die sonst nicht so einfach zu sehen sind. Einige davon lernt ihr in diesem Buch kennen. Besonders Gustav, Pauline und Rocky. Sie stammen aus Südafrika und werden bei uns Erdmännchen genannt, weil sie in Erdhöhlen leben.





„Langweilig heute“, brummt Gustav und gähnt.
„Stinklangweilig“, sagt Rocky und gähnt auch.
„He, Pauline!“, ruft Gustav. „Gibt’s irgendwas zu sehen?“
„Nö“, antwortet Pauline. „Nicht mal ’n Spatz.“
Pauline hat Wachdienst. Wenn ein gefährlicher Vogel
auftaucht, muss sie Alarm schlagen, und alle Erdmännchen
huschen in den Bau.





„Ich hab’s!“, sagt Gustav. „Wir laden die Elefantenkinder zu einer Fahrt auf dem Sambesi-Fluss ein!“

Der Sambesi fließt mitten durch den Zoo.

„Da möchte ich auch mit!“, ruft Pauline.

Als ein anderes Erdmännchen Pauline abgelöst hat, steigen die drei Freunde zum Maulwurf hinab.

Die Maulwurfunnel sind der beste Weg zu den Elefantenkindern.

„Der Eintritt kostet ein Dutzend Regenwürmer“, sagt der Maulwurf.

„Wir haben drei Mohrrüben. Gehen die auch?“, fragt Gustav.

Der Maulwurf schnüffelt.

„Hmja“, brummt er, „eigentlich fresse ich sowas nicht. Aber die riechen ganz gut. In Ordnung, kommt rein!“

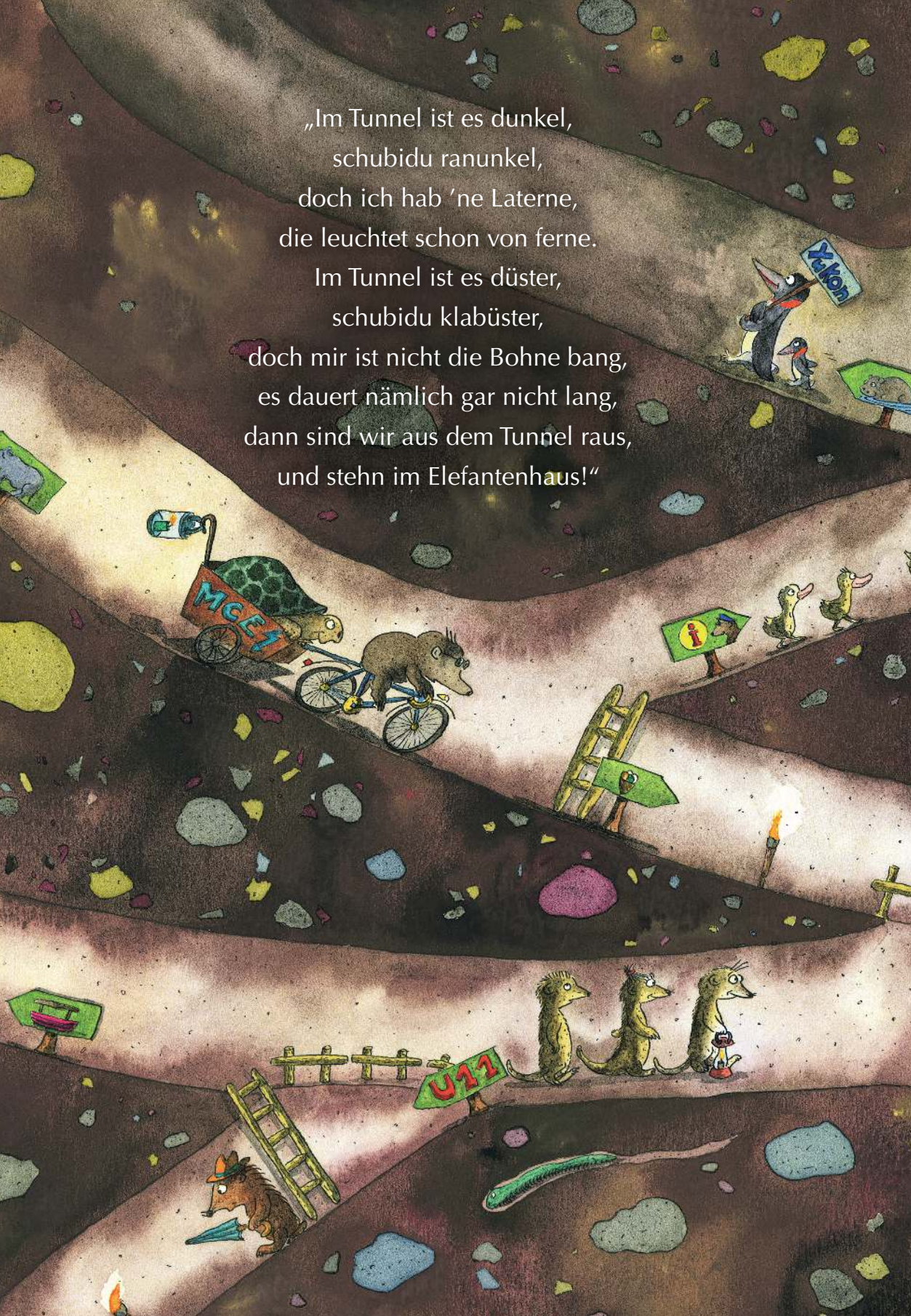


Die Maulwurf-tunnel sind eine praktische Sache. Man kommt überall hin, und bei Regen braucht man nicht einmal einen Regenschirm.

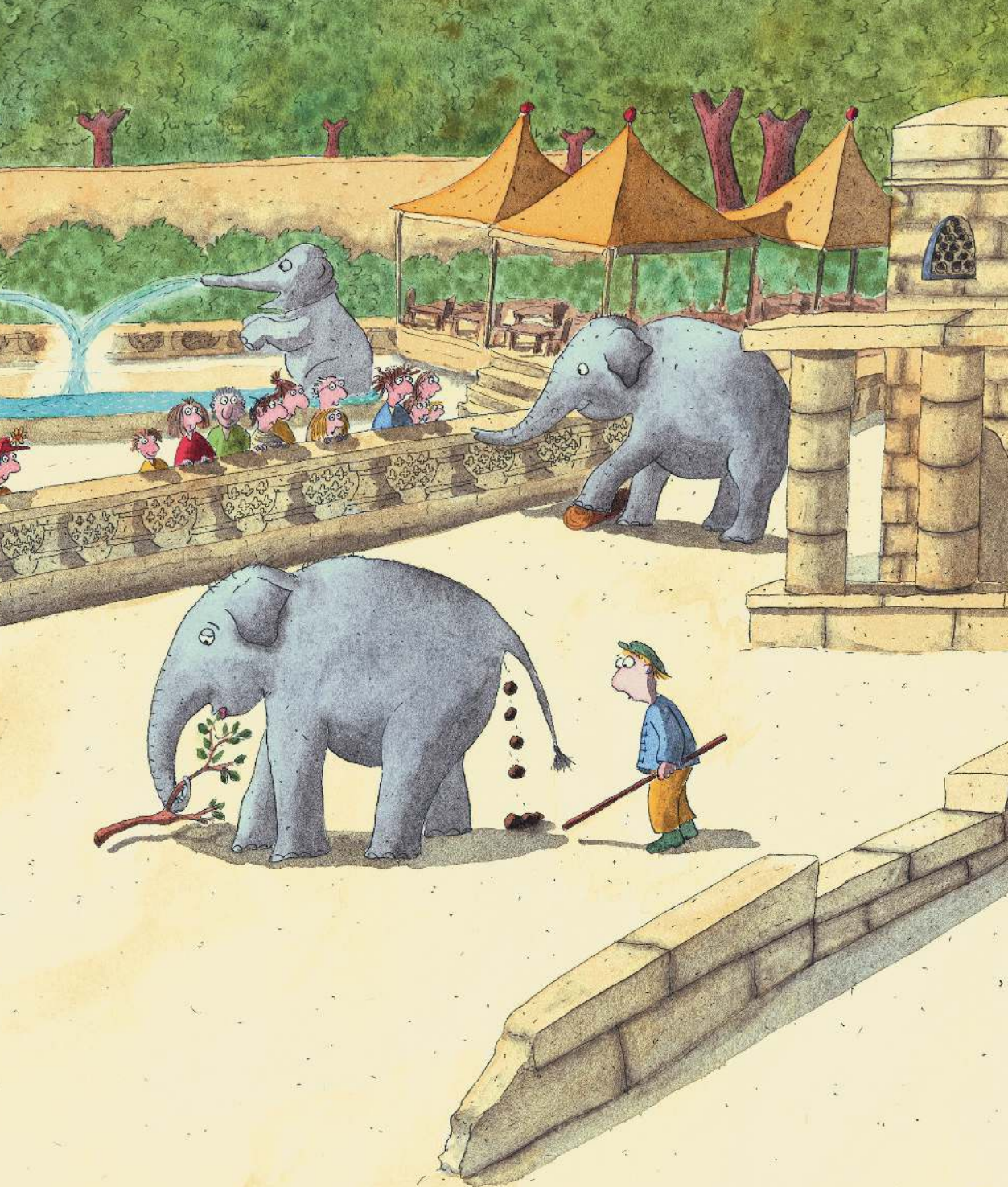
Unterwegs singen Gustav, Pauline und Rocky das Tunnellied. Mit einem Lied geht es sich nämlich gleich viel leichter.



„Im Tunnel ist es dunkel,
schubidu ranunkel,
doch ich hab 'ne Laterne,
die leuchtet schon von ferne.
Im Tunnel ist es düster,
schubidu klabüster,
doch mir ist nicht die Bohne bang,
es dauert nämlich gar nicht lang,
dann sind wir aus dem Tunnel raus,
und stehn im Elefantenhaus!“







Die Elefantenkinder Califa und Farina liegen im Schatten einer Mauer.

„Habt ihr Lust auf eine Flussfahrt?“, fragt Gustav.